

**V-01** Gerechtere politische Teilhabe bei Bündnis 90/ Die Grünen Berlin ermöglichen – für mehrsprachige und sprachensible Zugänge

Antragsteller\*in: Anna Czechowska, u.a. (KV Mitte)

Tagesordnungspunkt: V-Anträge

1 Gerechtere politische Teilhabe bei Bündnis 90/ Die Grünen Berlin ermöglichen – für  
2 mehrsprachige und sprachensible Zugänge

3 Unsere Realität in Berlin ist vielfältig – das ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit,  
4 die von Treptow bis Spandau, von Neukölln bis Pankow vielfach nur müdes Schulterzucken  
5 hervorruft. Doch angesichts all der Stimmen, die (wieder) lautstark definieren wollen, wer  
6 dazu gehört und wer nicht, die durch Sprache und Taten viele Berliner\*innen ausgrenzen,  
7 dürfen wir nicht müde werden, unser plurales Selbstverständnis immer und immer wieder  
8 auszusprechen.

9 Zugleich müssen wir als Partei selbstkritisch sein, denn wir haben noch viel zu tun, um  
10 strukturell und inhaltlich Vielfalt auch bei uns tatsächlich zu leben. Der LDK-Antrag  
11 „Plural nach Vorne“ vom Dezember 2017 war daher ein Meilenstein für den Weg hin zu mehr  
12 Diversität in unserem Landesverband, um Diskriminierungen abzubauen und politische Teilhabe  
13 zu ermöglichen. Diesen Gerechtigkeitsanspruch müssen wir als Landesverband auf allen Ebenen  
14 und Stück für Stück mit Leben füllen.

15 Berlin spricht viele Sprachen, die gemeinsam den Sound unserer pluralen und offenen  
16 Stadtgesellschaft ausmachen. Jede\*r dritte Einwohner\*in unserer Stadt hat eine eigene oder  
17 familiäre Migrationsgeschichte und unser gemeinsames Wir ist selbstverständlich  
18 mehrsprachig. Viele Berliner\*innen sind selbst mehrsprachig und sprechen beispielsweise  
19 arabisch, türkisch, polnisch, bulgarisch oder andere Sprachen. Als Landesverband Bündnis  
20 90/Die Grünen Berlin erkennen wir diese pluralen Realitäten vieler Berliner\*innen an und  
21 schätzen sie wert. Wir wollen unsere Ansprache so verbessern, dass alle Berliner\*innen sich  
22 angesprochen und eingeladen fühlen, gemeinsam für eine sozialere, ökologischere und  
23 gerechtere Stadt einzutreten. Langfristig wollen wir Mehrsprachigkeit und eine zugängliche,  
24 einfache und einladende Sprache in unserem Landesverband selbstverständlich leben und  
25 dadurch mehr Menschen und ihre Perspektiven in unsere Politik einbeziehen.

26 Dafür sind mehrsprachige, sprachensible und niedrigschwellige Zugänge zu uns als Bündnis  
27 90/Die Grünen Berlin, zu unseren zentralen politischen Inhalten und innerhalb unserer  
28 Sitzungen und Veranstaltungsformate maßgeblich. Diese wollen wir als Landesverband  
29 stückweise ausbauen.

30 Die Kurzumfrage der AG Mehrsprachigkeit des Landesverbandes Bündnis 90/Die Grünen Berlin  
31 unter Kreisverbänden und Gliederungen hat ergeben, dass es innerhalb der Bündnisgrünen  
32 Berlin den breiten Wunsch nach mehr mehrsprachigen Materialien und Angeboten gibt. Dabei  
33 erscheint die Koordinierung und Bündelung von Bemühungen auf Landesebene sinnvoll und  
34 notwendig.

35 Die Frauen\*Vollversammlung fordert den LV Bündnis 90/Die Grünen Berlin daher auf:

- 36 • Langfristig die zentralen grünen Inhalte in Kurzversionen in die in Berlin am  
37 häufigsten gesprochenen Sprachen zur Verfügung zu stellen.
- 38 • Langfristig die zentralen grünen Inhalten in leichter Sprache zur Verfügung zu  
39 stellen.

- 40 • Konkret die Kernerfolge der grünen Landespolitik bis Ende 2020 sowie die  
41 Kernforderungen des Wahlprogrammes zur Abgeordnetenhauswahl im Jahr 2021 in die in  
42 Berlin am häufigsten gesprochenen Sprachen und in leichte Sprache zu übersetzen und  
43 diese mehrsprachigen und sprachsensiblen Zugänge auch für kommende Legislaturperioden  
44 und Wahlkämpfe fortzusetzen.
- 45 • Die mehrsprachigen und sprachsensiblen Inhalte gut sichtbar auf der Website des  
46 Landesverbandes zu platzieren, an die Kreisverbände und Gliederungen weiterzugegeben,  
47 in Sozialen Medien zu bewerben und bei Print-Materialien zu berücksichtigen.
- 48 • Die Umsetzung der Mehrsprachigkeit in der Landesgeschäftsstelle mit entsprechenden  
49 Kapazitäten zu verankern. Zunächst kann dort ehrenamtliche Übersetzung durch grüne  
50 Mitglieder koordiniert werden und dabei auf den Aufbau einer ehrenamtlichen  
51 Mehrsprachigkeits-Datenbank der AG Mehrsprachigkeit angeknüpft werden.
- 52 • Ebenso wie bei Texten auf Deutsch die Qualität aller Inhalte in anderen Sprachen  
53 bestmöglich sicherzustellen, z.B. indem mehrere sprachkundige Personen diese jeweils  
54 prüfen.
- 55 • Zeitnah zu prüfen und sich dafür einzusetzen, Mittel aus dem Haushalt des  
56 Landesverbandes für die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche  
57 Übersetzungen bereit zu stellen und langfristig zu prüfen, inwiefern Gelder für  
58 professionelle Übersetzungen und leichte Sprache eingestellt werden können.
- 59 • Nicht nur bei Inhalten, sondern auch bei (Veranstaltungs-) Formaten zu prüfen,  
60 inwiefern mehrsprachige Zugänge ermöglicht werden können und dafür mit engagierten  
61 Mitgliedern mit mehrsprachiger Kompetenzen zusammen zu arbeiten. Neuentreffen oder  
62 Stammtische könnten beispielsweise auch in den in Berlin am häufigsten gesprochenen  
63 Sprachen abgehalten werden, bei Konferenzen und Parteitagungen könnten mehrsprachige  
64 Übersetzungen ermöglicht werden.
- 65 • Beim Verweis auf Mitmachmöglichkeiten online wie offline darauf hinzuweisen, dass ein  
66 Engagement bei Bündnis 90/Die Grünen Berlin auch ohne deutsche  
67 Staatsbürger\*innenschaft möglich ist und alle Menschen bei uns herzlich willkommen  
68 sind.
- 69 • Die Bemühungen für Mehrsprachigkeit sollten mit den Bemühungen für  
70 diskriminierungssensiblere Sprache Hand in Hand gehen.
- 71 • Dafür Sorge zu tragen, dass es beim Verteilen von Print-Materialien zu keiner  
72 Diskriminierung aufgrund des Aussehens und der Zuschreibung einer bestimmten  
73 Sprachkompetenz kommt. Daher sollen in entsprechenden Flyern immer mehrere Sprachen  
74 verwendet werden. Im KV Neukölln wurden gute Erfahrungen damit gemacht, innerhalb  
75 eines Flyers einen Basistext auf Deutsch bzw. Englisch zu verfassen und kürzere Texte  
76 in weiteren Sprachen. Die längeren Versionen in den anderen Sprachen wurden auf dem  
77 Flyer verlinkt.
- 78 • Sich beim Bundesverband dafür einzusetzen, dass Kernforderungen und Inhalte des  
79 Bundesverbandes Bündnis 90/Die Grünen mittelfristig ebenfalls mehrsprachig gemäß der  
80 Realitäten unserer Migrationsgesellschaft zur Verfügung gestellt und an die  
81 Landesverbände weitergegeben werden, die diese Inhalte wiederum an ihre Kreisverbände  
82 und andere Gliederungen weiterreichen.
- 83 • Dem Diversity-Rat jährlich einen Bericht über die Umsetzung der Mehrsprachigkeits-  
84 Bemühungen auf Landesebene vorzulegen.

## Begründung

### **Weitere Antragstellerinnen:**

Anna Hoppenau (KV Neukölln), Santina Wey (KV Tempelhof-Schöneberg), Jana Brix (GJ Berlin), Filiz Keküllüoğlu (KV Friedrichshain Kreuzberg), Deniz Yıldırım (KV Friedrichshain Kreuzberg), Anja Kofbinger (KV Neukölln), Susanna Kahlefeld (KV Neukölln), Annka Esser (KV Tempelhof-Schöneberg), Manuela Semmler (KV Tempelhof-Schöneberg), Vivian Weitzl (KV Neukölln)